

Berein Deutscher Buchhändler Nord- und Nordwestböhmens.

(Sitz in Tepliz-Schönau.)

Nr. 1 der Mitteilungen des Vereins, die unter der Redaktion von Ad. Becker, Tepliz, im Selbstverlage des Vereins erscheinen, veröffentlicht folgenden

Jahresbericht.

Der Verein der deutschen Buchhändler Nord- und Nordwestböhmens wurde am 27. Januar 1907 gegründet. Der Zweck des Vereins ist, einerseits die Mitglieder einander näher zu bringen und zu einigen, um dadurch wirtschaftliche Vorteile für ihre Unternehmungen zu erzielen, andererseits durch Fernhalten und Bekämpfen von Elementen, die in unsern Stand nicht hineingehören, diesem das entsprechende Ansehen bei Publikum und Behörde zu verschaffen, das der Buchhändler vermöge seiner Bildung und sozialen Stellung genießen soll. Wir erwähnen gleich hier, daß wir die Form, in der in gewissen Bücherläden Zoten und Kriminalliteratur feilgeboten wird und die jeden anständigen Menschen anekeln muß, aufs eifrigste bekämpfen. Leider sind wir durch den Selbsterhaltungstrieb gezwungen, auch selber neben gewissen Brotartikeln damit Handel zu treiben, doch können wir zu unserer Befriedigung mitteilen, daß dies in sehr beschränktem Maße und anständiger Form geschieht. Dagegen wird, und vielfach von unbefugter Seite, ein kolossal schwunghafter Handel in unserem Vereinsgebiet mit diesem Schund getrieben. Hierbei sei bemerkt, daß wir nur eine Entscheidung abwarten, wer zu diesem Handel berechtigt ist, um dann ganz kategorisch gegen die Verbreiter vorzugehen.

Bei Gründung des Vereins zählten wir 23 Mitglieder. Heute gehören dem Verein 31 Mitglieder an. Im abgelaufenen Vereinsjahre hatten wir einen Zuwachs von 5 Mitgliedern, und zwar die Herren Seewald-Tepliz, Neudörfer-Saaz, Weeber-Friedland, Dworzak-Mies, Marschner-Schönlind; im heurigen Vereinsjahre wurde uns ein Mitglied, Herr Martin-Leitmeritz, durch den Tod entzogen. Ehre seinem Andenken!

Wir hatten im 1. Vereinsjahre 50 Eingangsposten und 29 Ausgangsposten zu verzeichnen. Im 2. Vereinsjahre zählen wir 95 Eingänge und 60 Ausgänge. Das heurige Jahr weist bereits in seinem ersten Viertel 34 Eingänge auf.

Am 14. Januar 1908 erhielten wir aus Klagenfurt eine Anfrage, betreffend unsere Satzungen (wegen Gründung eines alpenländischen Buchhändlervereins). Diese wurde entsprechend beantwortet. Aus dem Unternehmen selbst scheint aber nichts zu werden. Im Februar beglückwünschte uns der Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler zu unserer Vereinsgründung. Im März wurde von einigen unserer Mitglieder seitens der Egerer Handelskammer ein Gutachten, betreffend den Buchverlag im Kammerbezirk Eger, abverlangt. Ende März hielten wir in Brüx eine Vorstandssitzung ab. Anfang April erbaten wir uns vom österreichisch-ungarischen Buchhändlerverein ein Verzeichnis der wirklichen Konzessionsinhaber. Leider existierte ein solches nicht. Am 20. April hielten wir in Leipa unsere 2. Hauptversammlung ab. Anwesend waren 17 ordentliche Vereinsmitglieder und zwei Gäste, die Herren Schüller-Leipa und Tzschauzsch-Bodenbach, die auch bei dieser Hauptversammlung als ordentliche Mitglieder aufgenommen wurden. Die Neuwahlen ergaben dasselbe Resultat wie bei der gründenden Versammlung, so daß sich der Vorstand wieder aus den Herren Becker-Tepliz (Obmann), Miksch-Auffig (Stellvertreter), Brader-Tepliz (Schriftführer),

Hüller-Brüx (Schatzmeister), Scheithauer-Dux und Kern-Saaz (Beisitzer) zusammensetzte.

Von den nach § 8 der Satzungen gestellten Anträgen wurden:

Antrag a) »Gründung einer Genossenschaft« im Prinzip angenommen und der Vorstand mit den Vorarbeiten betraut;

Antrag b) »Abgabe eines Gutachtens betreffend Buchverlag« an die Egerer Handelskammer wurde angenommen und vom Vorstand der Kammer entsprechende Mitteilung gemacht;

Antrag c) »Liegengebliebenes Sortiment, speziell Schulbücher« angenommen. Es sollen durch gegenseitige Abnahme diese Übelstände verringert, auch andere Schutzmaßregeln dagegen getroffen werden.

Antrag d) »Schulbücher-Auslieferungslager für Nordwestböhmen«. Der Antrag wurde angenommen und der Vorstand mit der Durchführung betraut.

Antrag e) »Gründung eines Vereins-Sortiments«. Dieser Antrag wurde vorläufig fallen gelassen, um dann, wenn die Genossenschaft von der Behörde bewilligt ist, von neuem aufgenommen zu werden. Einstweilen verbleibt es bei Dubletten- und Lagerverzeichnissen.

Antrag f) »Herstellung einheitlicher Formulare für die Vereinsmitglieder«. Soll nach und nach zur Einführung gelangen.

Antrag g) »Anlegung einer »Schwarzen Liste«. Wurde ebenfalls angenommen, beschränkt sich aber zunächst auf mündlichen Austausch gemachter Erfahrungen.

Es kamen dann noch eine Reihe »freie Anträge« zur Verhandlung, die manches Interessante boten. Um 5 Uhr wurde die offizielle Sitzung geschlossen. — Nach einem Rundgang durch die Stadt und ihre Anlagen unter Führung der Herren Schüller und Hentschel verließen die Teilnehmer Leipa mit dem Bewußtsein größter Befriedigung. — Wir berichteten f. Z. darüber im Börsenblatt und sandten unseren Mitgliedern auch separate Protokollabzüge.

Am 3. Mai richteten wir wegen einiger Konzessionsgesuche an die k. k. Statthalterei in Prag eine Eingabe mit dem Ersuchen, Konzessionen nur an gelernte Buchhändler zu vergeben. Es waren uns einige solche Ansuchen zur Kenntnis gelangt. Von der Behörde wurde dasselbe zum Teil auch gewürdigt und die Ansucher abgewiesen oder die Konzessionen beschränkt.

Am 5. Mai erfolgte eine Strafanzeige gegen einen Auffiger Papierhändler, dem der Handel eingestellt wurde. Betreffs der Konzessionsgesuche wurde auch eine Zuschrift an eine einflußreiche Stelle abgesandt und im Laufe der Zeit gefunden, daß man unseren Bestrebungen wohlwollend gegenübersteht.

Am 13. Juni hielten wir unsere Vorstandssitzung in Saaz ab. Es gereicht uns zur besonderen Befriedigung, die dortigen Herren Kollegen einander näher gebracht und ein besseres Verhältnis geschaffen zu haben. — Der Jahresbericht des mährisch-schlesischen Vereins wurde einer eingehenden Beachtung unterzogen und durchbesprochen. Beschlossen wurde, eine Wanderversammlung, verbunden mit einem Ausflug in die sächsisch-böhmische Schweiz, mit Damen, am 28. und 29. Juni in Tetschen abzuhalten.

Diese Versammlung fand an genannten Tagen statt und war von 17 Teilnehmern besucht, darunter vier Damen. Sie verlief programmäßig. Es wurden besonders viele Fragen aus dem Geschäftsleben aufgeworfen, die unsere Frauen, die dem Geschäft zum Teil näherstehen, interessieren müssen, um sie in gewissen Zeiten vor Schaden zu bewahren. Besprochen wurden auch hauptsächlich die Schulbücher- und Genossenschafts-Angelegenheiten. Es stellte sich heraus, daß